

Marienstr. 3A, 70178 Stuttgart
0711-241045, Fax 0711-241046

Sekretariat Stefan Dreher
0162-2352964

SprecherInnen:
Cornelia Krüger, Gertrud Moll, Ursel Prandhoff, Heidi Scharf, Uta Spöri,
Stefan Dreher, Jochen Dürr, Gottfried Heil, Helmut Klingel und Jürgen Stamm

Stuttgart, 24. Sept. 2011

Protokoll der SprecherInnenratssitzung der Landes AG

anwesend

Cornelia Krüger (Heidelberg), Gertrud Moll (Stuttgart), Ursel Prandhoff (Heidelberg), Uta Spöri (Freiburg), Stefan Dreher (Böblingen), Jochen Dürr (Schw. Hall)

Gast

Michael Schlecht MdB

entschuldigt

Heidi Scharf (Schw. Hall), Gottfried Heil (Friedrichshafen), Helmut Klingl (Göppingen), Jürgen Stamm (Stuttgart)

TOP 1

Parteienabend des Gewerkschaftstags der IG Metall

Hintergrund:

Der Parteienabend des Gewerkschaftstags findet statt am 13. Oktober in Karlsruhe, 19:00 Uhr. Wir wurden aufgefordert seitens der Bundestags-Fraktion hier eine Delegation zu stellen. Ferner seitens des Landesverbands, dort die Interessen des Landes zu vertreten.

Beschlossen wurde:

1. Sicher vertreten sind wir mit Jochen Dürr und Stefan Dreher, Michael Schlecht ist sowie so anwesend. Gefragt werden zudem Bernd Riexinger und Jürgen Stamm. Evtl. kann auch Gertrud Moll kommen
2. Es wird eine Abstimmung mit der Fraktionsmitarbeiterin Carla geben, die das ganze von dieser Seite her organisiert. Von unserer Seite her wird platziert: Die aktuelle Ausgabe des Landesinfo, ggf. aktuelle Flyer des Landes, ein Papier von Michael, die IMU-Studie zur Entwicklung der beschäftigung bei Stuttgart 21 sowie die aktuelle Ausgabe der b&g-Zeitung.

3. Wir haben uns darauf verständigt, in Stehtischgesprächen ganz *vorsichtig und sanft* zu problematisieren, warum die IG Metall die Leiharbeit zum Gegenstand von Tarifverhandlungen macht, anstatt den Druck auf die Politik zu erhöhen. Schließlich wurde das Problem seitens der Politik herbeiregiert. Das via Tarif zu bekämpfen kostet die Kolleginnen und Kollegen nun wiederum Lohnprozente.

TOP 2

Mitgliederversammlung am 1. Oktober in Karlsruhe

Inhaltlicher Schwerpunkt wird der Zusammenhang sein zwischen Lohndumping in Deutschland und der Eurokrise. Beleuchtet wird dies durch zwei kurze Impulsreferate: Michael Schlecht von oben aus volkswirtschaftlicher Sicht und Elwis Capece von unten aus Sicht eines NGG-Praktikers.

Nach der Diskussion zum Thema stellt Stefan die Advents-Aktivitäten im Rahmen der Krisenkampagne der Partei vor. Abschließend wählen wir quotiert die zehn Delegierten für die Bundeskonferenz am 03./04.12.2011 in Berlin. Alle Interessierten werden von dieser Stelle aus nochmals aufgerufen, sich schriftlich (eine Seite DIN A4 mit Foto) zu bewerben.

Die Einladung zur Mitgliederversammlung am 01. Oktober 2011 ist Bestandteil dieses Protokolls.

TOP 3

Bundesdelegiertenversammlung der AG am 03./04.12. in Berlin

In der Diskussion stellt sich heraus, dass sich Michael Schlecht nicht mehr zur Wahl für den BundessprecherInnenrat stellen möchte, er allerdings zusagt, so oft wie möglich als Gast bei den Sitzungen zugegen zu sein. Der Mitgliederversammlung wird empfohlen, Gertrud Moll und Jochen Dürr ein Votum für den BundessprecherInnenrat auszusprechen.

TOP4

Adventskampagne

Die Adventskampagne fügt sich ein in die Aktivitäten der Partei bzgl. der Eurokrise. Inhaltliche Klammer ist

„Lohndumping in Deutschland ist eine der Hauptursachen der Schuldenkrise in Europa. Durch die dadurch entstehende Kostensenkung im Bereich der Produktion und der Infrastruktur werden andere Länder an die Wand konkurriert.“

Der zentrale Slogan lautet:

„Ihnen einen entspannten Adventseinkauf. Und der Verkäuferin einen guten Lohn.“

Damit wird klar, dass die Kampagne von unten geführt wird mit der zentralen Forderung nach einem flächendeckenden gesetzlichen Mindestlohn von zehn Euro.

Die Kräfte der Landes-AG reichen aus, drei Veranstaltungen zum Thema in enger Zusammenarbeit mit den teilnehmenden Kreisverbänden durchzuführen. Das blueprint der Veranstaltung wird jedoch allen Kreisverbänden zur Verfügung gestellt, so dass alle mit relativ geringem Aufwand eine solche Veranstaltung durchführen können.

Bisher klar abgesprochen ist, je eine Veranstaltung in Konstanz (Ansprechpartner Bernhard Hanke) und in Karlsruhe (Ansprechpartner Elwis Capece) durchzuführen. Jochen Dürr klärt, inwieweit der Kreisverband Schw. Hall Interesse zeigt. Sollte dies negativ ausfallen, fragen wir in Heilbronn.

Der zeitliche Rahmen für die Veranstaltungen ist die Woche vom 05. zum 09. Dezember (2. Adventswoche). Michael Schlecht hat die Bereitschaft signalisiert, sich zunächst alle Termine der Woche für die Veranstaltungen frei zu halten.

In Zusammenarbeit mit dem Landesverband entwickeln wir die weiteren Details (Transparente, Plakate, Give-Aways, „Kurswechsel“) der Kampagne.

Der vorläufige Vorschlag zur Durchführung der Kampagne ist Bestandteil dieses Protokolls.

Stuttgart, 14. September 2011

**EINLADUNG
LANDESMITGLIEDERVERSAMMLUNG**

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

hiermit laden wir Euch ein zur Landesmitgliederversammlung
der AG Betrieb und Gewerkschaft der Partei DIE LINKE in
Baden-Württemberg:

1. Oktober 2011, 10:30 bis 15:00 Uhr
ver.di-Haus Karlsruhe, Ruppurer Allee 1A, Raum Karlsruhe

Wir schlagen diese Tagesordnung vor:

- **Eurokrise – Schuldenkrise – Lohnkrise**
Deutschland konkurriert mit Dumpinglöhnen die Eurostaaten an die Wand.
Michael Schlecht
- **Dumpinglöhne**
Praxis und Gegenwehr
Elwis Capece, NGG Karlsruhe
- **Diskussion**
- Mittagspause
- **Vorstellung der Kampagne „Advent“**
(mit beiliegendem Blatt stellen wir die Kampagne dem Landesvorstand vor. Wir fordern zur Mitarbeit im Rahmen der Kampagne auf)
- **Wahl der Delegierten zur Bundesdelegiertenkonferenz am 03./04.12.2011 in Berlin**
Baden-Württemberg hat 10 Delegierte, es ist quotiert zu wählen
 - Frauenwahlgang
 - Gemischter Wahlgang
- **Schlusswort**

Wir bitten alle, die an einer Delegation interessiert sind, sich zu bewerben. Mehrere der „alten“ Delegierten kandidieren nicht mehr. Wer nicht persönlich am 01.10. da sein kann, den bitten wir um eine schriftliche Bewerbung (bitte max. 1 Seite DIN A4, mögl. mit Foto) an DIE LINKE, Stefan Dreher, Wilhelmstraße 24, 71034 Böblingen, stefan.dreher@die-linke-bw.de

Wir freuen uns auf Eure Teilnahme und auf einen spannenden Tag in Karlsruhe.

Für den Landes-SprecherInnenrat



Wie die Kampagne aussehen könnte

Der zentrale Spruch der Kampagne lautet:



Die Kampagne soll während der Adventszeit stattfinden.

Eine Aktion könnte sein: An der Einfahrt zum Einkaufszentrum wird das 4 mal 0,7 m - Banner entrollt: „Ihnen einen entspannten Einkauf. Und der Verkäuferin einen guten Lohn.“

Die Presse ist vor Ort und macht Fotos.

Die Sprecherin des Kreisverbands gibt zu Protokoll, dass sich die Linke für den flächendeckenden Mindestlohn von 10 Euro einsetzt und verweist im Idealfall auf die kommende Abendveranstaltung in vier Tagen zu diesem Thema.

Zwei AktivistInnen ziehen durchs Einkaufszentrum und verteilen an die Verkäuferinnen Schokoladetäfelchen, die auf je eine Faltkarte gepappt sind mit dem Slogan und einem kurzknackigen Text, der die Mindestlohnforderung der Linken beinhaltet.

Bevor der Sicherheitsdienst die Leute rausschmeißt sind 80 % der Verkäuferinnen „versorgt“.

Zwei weitere AktivistInnen oder mehr verteilen einen Kurswechsel an die Kunden des Einkaufszentrums, vornehmlich an solche, die rauskommen, denn den empörten CDU-Wählern ist es zu umständlich nochmal reinzugehen, um sich zu beschweren. Bei einem lahmen Sicherheitsdienst könnte das eine Dreiviertelstunde bis Stunde tragen.

An einem Tag können so drei nicht allzu weit entfernt gelegene Einkaufszentren „bedient“ werden. Eins um elf, eins um eins und eins um drei, denn vorher ist nix los (Journalisten schlafen übrigens lang) und um halb fünf ist es dann schon dunkel.

Ein Vorschlag wäre, die Aktion zeitlich auf ein, zwei, drei oder vier der vier Adventswochenenden zu legen:

Mit je einer Aktion Freitags um drei und drei Aktionen Samstags wie ausgeführt.

Die Termine wären dann 25./26.11., 02./03.12., 09./10.12. und 16./17.12.

Der Kurswechsel ist ebenfalls für Infostände, Briefkasten-Steckaktionen und für Verteilungen am Bahnhof oder am Werkstor geeignet. Es wäre schön, wenn es ein Kurswechsel wäre, der sich unter anderem auch mit Stuttgart 21 beschäftigt.

Die LAG Betrieb und Gewerkschaft macht in diesem Zeitraum maximal drei Abendveranstaltungen zum Thema Mindestlohn, idealerweise zwei oder drei Tage nach dem Presse-Remmidemmi, die Stadt ist für diese Veranstaltung aber bereits plakatiert. Wenn der jeweilige Kreisverband ohne die LAG (die Kapazitäten der LAG sind begrenzt) eine solche Veranstaltung hinbekommt, dann ist das doch super! Eine Veranstaltung sicher geplant ist Konstanz in Absprache mit dem Kreisverband. Weiter anfragen werden wir Karlsruhe und Heilbronn, ggf. Schwäbisch Hall.

Was der Landesverband tun müsste

Der Landesverband muss herausfinden, welche Kreisverbände bereit sind, diese Kampagne mitzumachen.

Der Landesverband muss die Banner erstellen lassen.

Der Landesverband muss die sogenannten „Give-Aways“ (von uns vorgeschlagen die Schokoladetäfelchen mit der Faltkarte für die Verkäuferinnen) besorgen und termingerecht bereitstellen.

Der Landesverband muss einen Kurswechsel in entsprechender Auflage herstellen lassen und bereitstellen.

Der Landesverband muss für die Abendveranstaltungen ein Eindruckplakat drucken lassen und bereitstellen.

Der Landesverband muss für die Kampagne eine zentrale Presseerklärung machen und den teilnehmenden Kreisen Musterpressemittelungen zur Verfügung stellen.

Was die Kreisverbände tun müssten

1. Variante

Der Kreisverband macht nichts

2. Variante

Der Kreisverband geht in Einkaufszentren und verteilt Schokolade, oder sie machen einen Infostand und verteilen die Kurswechsel, oder sie machen eine Steck-Aktion mit dem Kurswechsel, oder sie machen nur eine Mindestlohn-Veranstaltung und plakatieren vorher, oder sie machen alle von den Optionen oder eine Kombination von den Optionen.

Wie die Kreisverbände mit Veranstaltungen, Steckaktionen, Plakatierungen oder Infoständen umzugehen haben, wissen sie bestens.

Voraussichtliche Kosten

10 Banner 1.000 Euro

Eindruck-Plakate 250 Euro

Plakatierungsgenehmigungen

Kurswechsel je nach Auflage

Schokoladetäfelchen plus Karten 2.000 Euro

3 Veranstaltungen 800 – 1.000 Euro

embedded in Partei-Kampagne „Eurokrise“

Insgesamt soll die Kampagne eingebettet sein in die Partei-Kampagne Eurokrise/Mindestlohn.

Es wird die Aufgabe eines oder mehrerer Artikel im Kurswechsel sein, den Zusammenhang zwischen Lohndumping in Deutschland, Exportweltmeisterschaft und Verschuldung z.B. der Krisenstaaten herauszuarbeiten. Stichwort **Sinkende Löhne als Ursache für Importschwäche**. Die drei geplanten dezentralen b&g-Veranstaltungen werden ebenfalls teilweise auf diesen Zusammenhang aufmerksam machen.

Flankierende Maßnahmen /

Für die Kommunalpolitiker der Partei sollen Muster-Anträge zum Thema entwickelt werden. Der Ansatz ist, darauf hinzuwirken, den möglichen Misstand abzuschaffen, dass die Sozialausgaben der Kreise eventuell missbraucht werden, um sittenwidrige Dumpinglöhne mit kommunalen Steuergeldern (Wohngeld) zu subventionieren.